

SMART LIVING >>>
MADE IN GERMANY



JAHRESBERICHT 2022

Wirtschaftsinitiative Smart Living e. V.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Wirtschaftsinitiative Smart Living e.V. (WISL e.V.)	4
<i>Ziele und Aufgaben</i>	4
<i>Gegenstand der Wirtschaftsinitiative</i>	5
<i>Mitgliederorganisationen im Wirtschaftsinitiative Smart Living e.V.</i>	5
Struktur des Wirtschaftsinitiative Smart Living e.V.	6
<i>Organisation</i>	6
<i>Gremien</i>	6
Aktivitäten der Wirtschaftsinitiative Smart Living 2022	11
<i>Veranstaltungen</i>	11
<i>Veröffentlichungen</i>	15
<i>Weitere Projekte und Aktivitäten</i>	17
<i>Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</i>	18
Impressum	20
Interessieren Sie sich für eine Mitgliedschaft?	20

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Mitgliedsorganisationen des Wirtschaftsinitiative Smart Living e.V. (Stand Dezember 2022)	6
Abb. 2: Struktur des Wirtschaftsinitiative Smart Living e.V.	7
Abb. 3: Ziele und Arbeitsschwerpunkte der Taskforces der AG1	9
Abb. 4: Ziele und Arbeitsschwerpunkte der Taskforces der AG	10
Abb. 5: Ziele und Arbeitsschwerpunkte der Taskforces der AG	10
Abb. 6: Podiumsdiskussion des Parlamentarischen Abends	11
Abb. 7: Präsentation und Diskussion zu LeanConnect: Problemlöser für gewerkeübergreifenden Datenaustausch	12
Abb. 8: Darstellung des umgesetzten Design-Thinking-Prozess	14
Abb. 9: Positionspapier "Smart & Healthy Living"	15
Abb. 10: Prognose der Umsatzentwicklung der globalen Smart-Living-Märkte für Wohngebäude in Mio. € ..	16

Abb. 11: Darstellung der Showroom-Landkarte.....	17
Abb. 12: Titelseite der Website	19

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

in einem Zeitalter, in dem eine globale Krise auf die nächste folgt, kann es schwerfallen, optimistisch in die Zukunft zu blicken. Im Umgang mit den aktuellen gesellschaftspolitischen Herausforderungen hat sich aber auch gezeigt, in welchem Tempo innovative Lösungen gefunden und politische Entscheidungen getroffen werden *können*, wenn Handlungsbedarf alternativlos erscheint.

Die drohende Klimakrise, die gestiegenen Energiepreise und der demografische Wandel sind nur einige der großen, drängenden Herausforderungen, mit denen sich Akteure aus der Politik, Wirtschaft, Forschung und Zivilgesellschaft aktuell auseinandersetzen, um gemeinsame Lösungsstrategien zu erarbeiten. Damit Smart-Living-Anwendungen in diesem Kontext ihr volles Potenzial entfalten und einen Beitrag zu diesen Herausforderungen leisten können, muss sich die Smart-Living-Branche aktiv in diese Diskussionen und Entscheidungsprozesse einbringen und dazu beitragen, Deutschlands Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Als WISL e.V. ist es unser Ziel, Unternehmen, Wohnungswirtschaft und Verbände auf dem Smart-Living-Markt zusammenzubringen, um gemeinsam den Markthochlauf von Smart-Living-Anwendungen in Deutschland weiter voranzutreiben. Auf den folgenden Seiten informieren wir Sie über unsere Aktivitäten des letzten Geschäftsjahres. Die Zusammenstellung zeigt: Trotz zahlreicher Erfolge müssen wir weiter intensiv zusammenarbeiten, um Deutschland zum internationalen Smart-Living-Leitmarkt zu entwickeln.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Erkunden unseres Jahresrückblicks!



Ingeborg Esser

Vorsitzende des Strategiekreises,

Hauptgeschäftsführerin Bundesverband deutscher
Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. (GdW)



Adalbert Neumann

Vorsitzender des Lenkungskreises,

Vorsitzender der Geschäftsführung der Busch-Jaeger
Elektro GmbH



Alexander Neuhäuser

stellv. Vorsitzender des Strategiekreises,

Hauptgeschäftsführer Zentralverband der Deutschen
Elektro- u. Informationstechnischen Handwerke (ZVEH)



Johannes Hauck

stellv. Vorsitzender des Lenkungskreises,

Director Corporate Business Environment Hager Group

Wirtschaftsinitiative Smart Living e.V. (WISL e.V.)

Der Wirtschaftsinitiative Smart Living e.V. (WISL e.V.) bildet eine neutrale, branchen- und herstellerübergreifende Plattform zur vorwettbewerblichen Kooperation im Smart-Living-Markt, die komplementär zu den bereits bestehenden und erfolgreich tätigen Verbänden und Initiativen agiert.

Die Wirtschaftsinitiative Smart Living wurde im März 2017 gegründet und wird seitdem durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) politisch flankiert. So stellte das BMWK von April 2017 bis April 2022 eine neutrale Geschäftsstelle Smart Living zur Koordinierung der WISL zur Verfügung. Im September 2021 gründete die WISL einen eingetragenen Verein (e.V.), um ihre Arbeit zu verstetigen.

Ziele und Aufgaben

Übergreifendes Ziel des WISL e.V. ist es, die Digitalisierung der Heim- und Lebensumgebung voranzutreiben und Deutschland zum internationalen Leitmarkt für Smart-Living-Anwendungen auszubauen. Um dies zu erreichen, will der WISL e.V. den branchen- und technologieübergreifenden Transfer von Innovationen im Bereich Smart Living beschleunigen, bestehende Markthemmnisse in Deutschland für den Einsatz zukunftsweisender Technologien beseitigen und entsprechend zukunftsfähige Markstrategien entwickeln. Weitere Ziele des WISL e.V. sind:

- » Smart-Living-Anwendungen „Made in Germany“ weltweit als innovativ, technologisch führend, Datenschutz-konform und sicher zu platzieren,
- » Deutschland weltweit unter den TOP 3 bzgl. des Smart-Living-Marktvolumens zu halten,
- » Hohe Durchdringung von deutschen Haushalten mit Smart-Living-Produkten/-Anwendungen im EU-/weltweiten Vergleich zu entwickeln,
- » Jeden zweiten Neubau in Deutschland digital auszustatten (smart) bzw. dafür vorbereiten,
- » Digitale Ausstattung als den Standard bei mindestens einem Viertel der Bestandsbau-Renovierungen zu realisieren,
- » Smart-Living-Lösungen von Anbietern aus Deutschland gekennzeichnet durch hohe Gewerke-/Anwendungs-Vielfalt anzubieten.

Ausgehend von den genannten Zielen, hat sich der WISL e.V. folgende Aufgaben gestellt:

- » Aufklärung der Öffentlichkeit zu Chancen und Nutzen von Smart-Living-Lösungen - „Made in Germany“ (Veranstaltungen, Messen, Konferenzen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit),

- » Ermöglichung des branchen- und gewerkeübergreifenden Informationsaustauschs und Anbahnung neuer Kooperationen – auch länderübergreifend,
- » Weiterentwicklung gemeinsamer Kriterien für Qualität, Sicherheit etc.,
- » Förderung passgenauer Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen; Stärkung des dualen Ausbildungssystems; Know-how-Verbreitung im Handwerk,
- » Gestaltung der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen; Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für politische Entscheidungsträger,
- » Hilfestellung zur Nutzung innovativer Technologien, wie z.B. KI-Technologien; Maßnahmen für den Wissens- und Ergebnistransfer aus F&E-Projekten,
- » Unterstützung bei der Umsetzung der politischen Agenda der Bundesregierung sowie deren wirtschafts- und industriepolitischer Ziele.

Gegenstand der Wirtschaftsinitiative

Der Begriff Smart Living geht über die Betrachtung des privaten Wohnbereichs im Smart Home hinaus. Smart Living wird als Synonym für die Vernetzung intelligenter Systeme, Komponenten und Geräte in einer über den Bereich der unmittelbaren Wohnumgebung des Konsumenten (z.B. Zugangs- und andere umgebende Grundstücksbereiche) hinausgehenden Betrachtung verstanden. Die Anwendungsumgebung erstreckt sich auf Anwendungen und Dienste, die über eine Vielzahl von „Interfaces“ bereitgestellt und nutzbar gemacht werden (z.B. Smart Services, Smart Energy, Smart Quartier/City, Smart Mobility, E-Auto-Ladeinfrastruktur, Wearables etc.). Smart-Living-Anwendungen stellen mögliche Anwendungen und Dienste in den Vordergrund, die den Menschen in einem vernetzten Zuhause in das Zentrum einer zunehmend digitalisierten Lebensumgebung stellen.

Mitgliederorganisationen im Wirtschaftsinitiative Smart Living e.V.

Die Wirtschaftsinitiative wurde im März 2017 mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi, jetzt Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz) von 34 Teilnehmer-Organisationen gegründet - davon etwa zu gleichen Teilen Unternehmen und Verbände bzw. Initiativen. Mit Auslaufen der Förderung durch das BMWK haben sich im April 2022 zahlreiche Organisationen in dem WISL e.V. zusammengeschlossen bzw. sind dem e.V. beigetreten. Heute sind im WISL e.V. gut 30 Mitgliedsorganisationen organisiert.

Die Mitglieder sind sich einig, den WISL e.V. zukünftig mit zusätzlichen Vertretern wichtiger Segmente bzw. Branchen zu ergänzen, um den branchenübergreifenden Charakter des Smart-Living-Marktes weiter zu stärken.

Abbildung 1: Mitgliedsorganisationen des Wirtschaftsinitiative Smart Living e.V. (Stand Dezember 2022)



Quelle: eigene Darstellung

Struktur des Wirtschaftsinitiative Smart Living e.V.

Organisation

Die Steuerung der operativen Tätigkeit geht vornehmlich vom Lenkungskreis aus, während die strategische Ausrichtung vom Strategiekreis erarbeitet wird. Die operative Arbeit des WISL e.V. findet in den Arbeitsgruppen (AG) und Task Forces (TF) statt. Die Teilnehmenden des WISL e.V. kommen jährlich zu einer Mitgliederversammlung zusammen, bei dem Strategiekreis und Lenkungskreis über die geleistete Arbeit und das vorgesehene Arbeitsprogramm berichten.

Gremien

Mitgliederversammlung

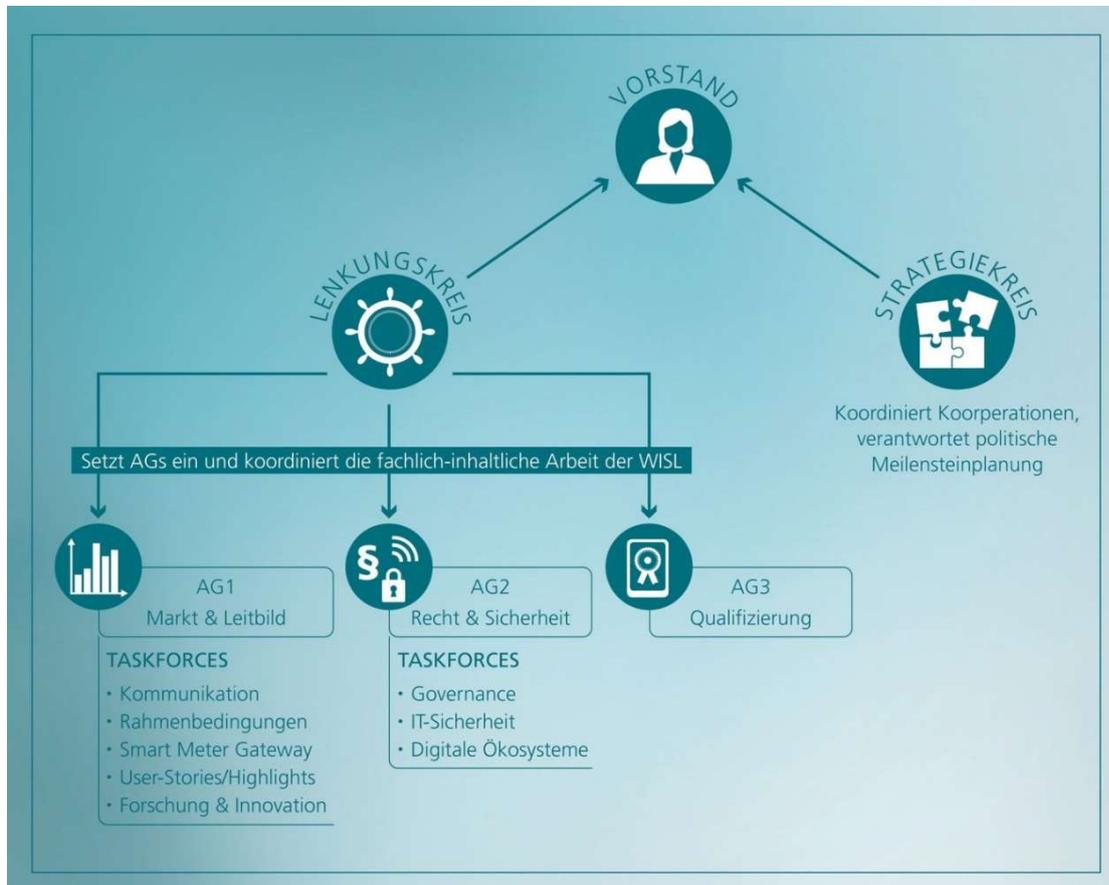
Die Mitgliederversammlung umfasst alle Mitglieds-Unternehmen und -Verbände/Allianzen des WISL e.V.. Sie ist zuständig für die Beschlussfassung über den Jahresbericht des Vorstands und den Haushaltsplan, die Entlastung des Vorstands, die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge und Umlagen (Beitragsordnung), den Beschluss zur Änderung der Satzung, der Geschäftsordnung und des Verhaltenskodex.

Vorstand

Die jeweiligen Sprecher und stellvertretenden Sprecher von Lenkungskreis und Strategiekreis bilden den vierköpfigen Vorstand der Wirtschaftsinitiative Smart Living. Adalbert Neumann ist (als Sprecher des Lenkungskreises) Vorsitzender des Vorstandes des WISL e.V., während Ingeborg Esser (als Sprecherin des Strategiekreises) die stellvertretende Vorstandsvorsitzende ist. Johannes Hauck und Ingolf Jakobi sind die weiteren Mitglieder des WISL e.V. Vorstands.

Der Vorstand verantwortet die Ausführung von Beschlüssen der Mitgliederversammlung, die Buchführung und Erstellung des Geschäftsberichtes, die Beschlussfassung über die Aufnahme von Mitgliedern sowie die Beschlussfassung über konkrete Maßnahmen zu Erreichung des Vereinszweckes.

Abbildung 2: Struktur des Wirtschaftsinitiative Smart Living e.V.



Quelle: eigene Darstellung

Lenkungskreis

Der Lenkungskreis steht unter der Leitung von Adalbert Neumann (Vorsitzender der Geschäftsführung, Busch-Jaeger Elektro GmbH) und der stellv. Leitung von Johannes Hauck (Director New Business & Regulatory Environment Hager Group). Seit der Vereinsgründung sind alle Mitgliedsunternehmen Teil des Lenkungskreis.

Er wirkt als operative Einheit der Wirtschaftsinitiative und setzt die Arbeitsgruppen und Task Forces ein. Der Lenkungskreis koordiniert die fachlich-inhaltliche Arbeit des WISL e.V. und bündelt die Ergebnisse aus den themenspezifischen Arbeitsgruppen zu einem Gesamtbericht, den er dem Strategiekreis vorlegt. Der Lenkungskreis setzt bedarfsgerecht die personelle Zusammensetzung sowie Arbeitsaufträge für bestehende oder neue thematische Arbeitsgruppen fest. Die Leitenden der Arbeits- und Projektgruppen gehören dem Lenkungskreis ex officio an.

Strategiekreis

Der Strategiekreis setzt sich aus Vertreter*innen der teilnehmenden Verbände, Allianzen und Initiativen sowie der Leitung des Lenkungskreises zusammen. Leiterin des Strategiekreises ist Ingeborg Esser (Hauptgeschäftsführerin GdW), während Ingolf Jakobi (Hauptgeschäftsführer ZVEH) die stellvertretende Leitung innehat. Ab 2023 wird Alexander Neuhäuser die stellvertretende Leitung von Herrn Jakobi übernehmen, der in den Ruhestand eintritt.

Der Strategiekreis berät die Wirtschaftsinitiative in strategischen Fragen und gibt Empfehlungen und Impulse an den Lenkungskreis. Er koordiniert Kooperationen mit anderen nationalen und internationalen Initiativen, verantwortet die politische Strategieplanung und agiert als Multiplikator der Ergebnisse des WISL e.V. in die Verbände hinein.

Arbeitsgruppe 1 „Markt und Leitbild“

Die Arbeitsgruppe 1 „Markt und Leitbild“ unter der Leitung von Johannes Hauck (Hager Group) hat die Aufgabe, die Entwicklungen im Smart-Living-Markt zu analysieren. Die Arbeitsgruppe entwickelt das Leitbild der Wirtschaftsinitiative, verantwortet die Kommunikationsaktivitäten, koordiniert den Dialog mit politischen Entscheidungsträgern und bearbeitet Forschungs- und Innovationsthemen. Die AG1 umfasst die Task Forces „Kommunikation“, „Rahmenbedingungen“, „User-Stories/Highlights“, „Forschung und Innovation“ und „Smart Meter Gateway“.

Abbildung 3: Ziele und Arbeitsschwerpunkte der Taskforces der AG1

AG 1 Markt und Leitbild <i>(Johannes Hauck, Director New Business & Regulatory Environment Corporate Strategy, Hager Group)</i>				
TF Kommunikation <i>(Heinz Lux, KNX Association)</i>	TF Rahmenbedingungen <i>(Jürgen Högener, Busch Jaeger)</i>	TF Userstories/ Highlights <i>(Markus Fromm-Wittenberg, Gira)</i>	TF Smart Meter Gateway <i>(Ruwen Konzelmann, Theben & Joachim Kopp, Zenner)</i>	TF Forschung & Innovation <i>(Dr. Hilko Hoffmann, DFKI)</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Presse & Öffentlichkeitsarbeit • Externe Kommunikation ggü. Politik und Fachöffentlichkeit • Organisation von Messepräsenzen und Veranstaltungen • Betreuung der Website • WISL-interne Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse nationalen und internationaler Rahmenbedingungen für den Smart-Living-Markt • Erarbeitung von Verbesserungsmöglichkeiten und Weiterentwicklungen • Monitoring von gesetzlichen Rahmenbedingungen • Dialog mit politischen Entscheidungsträgern 	<ul style="list-style-type: none"> • Verdeutlichung von Vorteilen und Nutzenaspekten von Smart-Living-Anwendungen für relevante Zielgruppen (v.a. Nutzende, Anwender*innen) • Erarbeitung von Use Cases • Organisation von entsprechenden Workshops • Think-Tank-Funktion innerhalb der WISL 	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung der von BMWK und BSI koordinierten Standardisierungsstrategie für die sektorübergreifende Digitalisierung der Energiewende • Vertretung im Rahmen des Branchen-Input-Prozesses • Beirat des Projektes „Digitalisierung der Energiewende: Barometer und Topthemen“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Identifizierung von F&E-Bedarf für den Smart-Living-Markt • Information über Förderprojektaus-schreibungen • Unterstützung bei Konsortienbildung und Durchführung von Förderprojekten • Fachlicher Austausch zwischen Förderprojekten und Praxis • Begleitung Ergebnistransfer

Quelle: eigene Darstellung

Arbeitsgruppe 2 „Recht und Sicherheit“

Die AG2 „Recht und Sicherheit“ verfolgt das Ziel, rechtliche Fragestellungen für den Bereich Smart Living zu analysieren, zu bewerten und Anregungen für Weiterentwicklungen zu geben. Der Verbraucherschutz, die Fragen der Informationssicherheit und des Datenschutzes sowie die Sicherung der Privatsphäre sowie der Umgang mit geistigem Eigentum stehen dabei ebenso auf der Agenda wie Fragen der Produkthaftung. Die AG2 umfasst den Arbeitskreis „Governance“, die Task Force „Informationssicherheit“ sowie die Task Force „Digitale Ökosysteme“.

Abbildung 4: Ziele und Arbeitsschwerpunkte der Taskforces der AG

AG 2 Recht und Sicherheit (komm. Leitung: Prof. Dr. Thomas Heimer, Technopolis Group)	
TF Informationssicherheit (Marcel Hug, ZVEI)	TF Digitale Ökosysteme (komm: Prof. Dr. Thomas Heimer, Technopolis Group)
<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von Vorschlägen für Richtlinien, Konzepte und Maßnahmen, um Smart-Living-Systeme und deren Anwendungsdaten gewerke- und herstellerübergreifend bestmöglich zu schützen 	<ul style="list-style-type: none"> • Beschäftigung mit Daten und den daraus entstehenden Services (Building as a Service) • Darstellung einer vorwettbewerblichen anwendungsneutralen Dialogplattform für Datenschoöpfung und Datenverwertung • Fragen der Sicherung der Privatsphäre sowie der Verbraucherschutz und die Nutzung von Synergien aus dem Projekt Gaia-X spielen eine zentrale Rolle

Quelle: eigene Darstellung

Arbeitsgruppe 3 „Qualifizierung“

Die AG3 „Qualifizierung“ unter der Leitung von Alexander Neuhäuser (Hauptgeschäftsführer ZVEH) hat die Aufgabe, Fragen rund um das Thema Qualifizierung zu bearbeiten.

Abbildung 5: Ziele und Arbeitsschwerpunkte der Taskforces der AG

AG 3 Qualifizierung (Ingolf Jakobi, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke)
Qualifizierung (Ingolf Jakobi, ZVEH)
<ul style="list-style-type: none"> • Transparenz schaffen über Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich Smart Living, z.B. Elektroniker*in für Gebäudesystemintegration • Gleichstellung von beruflicher und akademischer Bildung – Förderung neuer Bildungsangebote im Bereich Smart Living, um Fachkräftebedarf und Unternehmensnachfolge besonders bei KMU zu sichern • Politische Kommunikation: Förderung der Rahmenbedingungen für Smart-Living-Qualifizierung • Qualifizierung im Bereich Breitband-Ausbau fördern als Voraussetzung für Smart-Living-Anwendungen

Quelle: eigene Darstellung

Aktivitäten der Wirtschaftsinitiative Smart Living 2022

Veranstaltungen

Parlamentarischer Abend „Smart & Healthy Living“

Ein Highlight des letzten Jahres war der Parlamentarische Abend am 8. September 2022, auf dem der WISL e.V. zusammen mit den Bundestagsabgeordneten Isabel Cademartori (SPD), Daniel Föst (FDP), Dr. Georg Kippels (CDU/CSU) und Anja Liebert (Bündnis 90/Die Grünen) über die smarte Gestaltung von Wohngebäuden im Kontext einer alternden Gesellschaft diskutierte. Grundlage der Diskussion war das [Positionspapier „Smart & Healthy Living – Mit dem digitalen Gebäude in eine digitale Zukunft“](#) des WISL e.V., in das die Perspektiven von Unternehmen und Verbänden aus allen relevanten Branchen eingeflossen sind.

Abbildung 6: Podiumsdiskussion des Parlamentarischen Abends



Quelle: WISL e.V.

In der interaktiven Podiumsdiskussion ging es insbesondere um die Potenziale von Smart & Healthy Living für die Überwindung gesellschaftlicher Herausforderungen, um die Hürden, die der Realisierung dieser Potenziale im Weg stehen und darum, wie die schnelle Verbreitung smarterer Lösungen politisch unterstützt werden kann. Denn trotz des unbestrittenen wirtschaftlichen Nutzens von Smart-Living-Anwendungen im Pflege- und Gesundheitssystem sind smarte Lösungen noch nicht ausreichend etabliert. Insbesondere die unzureichende Information und Aufklärung potenzieller Multiplikator*innen und Anwender*innen stellt hier ein Hemmnis dar. Aber auch die Bezuschussung notwendiger Investitionen für altersgerechtes Wohnen ist noch ausbaufähig.

Alle Beteiligten der Podiumsdiskussion waren sich dabei um das enorme Einsparpotenzial innovativer digitaler Lösungen für den Einzelnen aber auch für die Gesellschaft bewusst und zeigten sich offen für notwendige Anpassungen rechtlicher und politischer Rahmenbedingungen im Bereich Smart Living. Insofern war der Abend ein erster wichtiger Schritt für die weitere Verbreitung intelligenter Lösungen im Gesundheitswesen – für die erfolgreiche Etablierung von Basisausstattungen für „mitalternde Wohnungen“ müssen die kommenden Aktivitäten des WISL e.V. an die hier erarbeiteten und diskutierten Handlungsempfehlungen weiter anknüpfen.

Digitalgipfel 2022: Der WISL e.V. präsentiert Digitalisierungspotenziale für Handwerk, Elektroindustrie und Wohnungswirtschaft

„Daten – gemeinsam digitale Werte schöpfen“ – unter diesem Titel lud die Bundesregierung auch 2022 wieder zu ihrem Digital-Gipfel ein. Der WISL e.V. bewarb sich gemeinsam mit dem Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) und wurde von der Bundesregierung zur Teilnahme am 08./09. Dezember 2022 eingeladen. Präsentiert wurde das Projekt LeanConnect, eine vom ZVEH mitentwickelte Schnittstelle für den medienbruchfreien Datentransfer.

Abbildung 7: Präsentation und Diskussion zu LeanConnect: Problemlöser für gewerkeübergreifenden Datenaustausch



Quelle: BMDV

Das Projekt wurde im Rahmen der Plattform 2 „Innovative und nachhaltige Digitalisierung der Wirtschaft“ vorgestellt. Ingeborg Esser, stellvertretende Vorstandsvorsitzende des WISL e.V., diskutierte zusammen mit dem ZVEH-Vizepräsidenten Stefan Ehinger und Philipp Hensel, Vorstand des Elektroverbandes ZVEI, die Möglichkeiten des gewerkeübergreifenden Datenaustausches.

Bei [LeanConnect](#) handelt es sich um eine offene Schnittstellentechnologie, über die Projektdaten medienbruchfrei übertragen werden können. LeanConnect arbeitet dabei software- und systemunabhängig, so dass Arbeitsschritte über den gesamten Workflow hinweg – von der Kundenberatung über die Projektplanung und Produktbestellung bis zur finalen Abrechnung und Projektdokumentation – mit wenig Aufwand digitalisiert und optimiert werden können. Im Gebäudebereich, in dem traditionell verschiedene Gewerke zusammenarbeiten, ermöglicht LeanConnect folglich eine effiziente und transparente Lösung für den Austausch.

Mit der Präsenz auf dem Digitalgipfel und der Vorstellung des Use Cases konnte der WISL e.V. eine Lösung für Neubauten und Sanierungen vorstellen und auf die Wichtigkeit der gewerke- und branchenübergreifenden Zusammenarbeit hinweisen.

Fortbildung für Architekt*innen „Was Architekt*innen über smarte Technik in Wohngebäuden wissen müssen. Und was nicht.“

Architekt*innen sind wichtige Akteur*innen beim Ausbau smarterer Lösungen in Gebäuden. Entsprechend ist der WISL e.V. daran interessiert, diese potenziellen Multiplikator*innen stärker über die Anwendungsbereiche, aktuellen Trends und Rahmenbedingungen im Bereich Smart Living zu informieren. Ein Kernteam aus der TF Userstories/Highlights des WISL e.V. hat hierfür im vergangenen Jahr zum zweiten Mal eine von der Architektenkammer zertifizierte Architekt*innenfortbildung organisiert. Die Fortbildung richtete sich an Architekt*innen, Innenarchitekt*innen sowie Projektentwickler*innen in der Immobilienbranche. An den beiden Fortbildungen nahmen insgesamt gut 175 Personen teil.

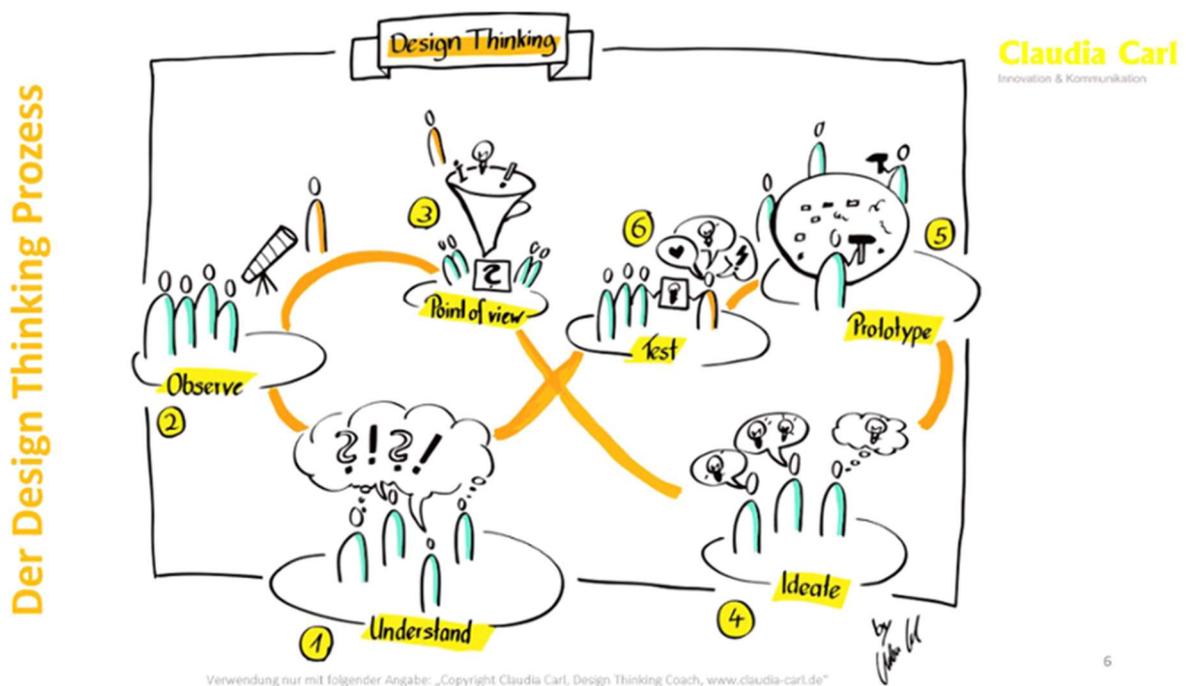
In einem zweistündigen, digitalen Webinar-Format erhielten die Teilnehmenden durch die Expertise der Referenten Michael Krödel (Professor für Gebäudeautomation und -technik, TH Rosenheim) und Markus Fromm-Wittenberg (Start-Up Botschafter und Leiter Gremien Management, Gira) wertvollen Input für den Hausbau der Zukunft. In einer allgemeinen Einführung wurde das Verständnis über die Anwendungsbereiche und den jeweils verbundenen Nutzen dieser Anwendungsbereiche gestärkt. Im weiteren Verlauf des Webinars ging es um konkrete Themen, die für die Architekt*innen in der Planung und Umsetzung smarterer Technologien relevant sind. Beispielsweise erfuhren die Teilnehmenden mehr über (Mehr-)Kosten und Einsparungen, über Rahmenbedingungen für eine Förderung, den Umgang mit Cyberkriminalität und die Haftung bei Mängeln und Ausfällen.

Im Nachgang des Webinars erhielten die Teilnehmenden außerdem die Möglichkeit, sich untereinander sowie mit den Referent*innen auszutauschen und Antworten zu weiteren Fragen aus erster Hand zu erhalten. Aufgrund der hohen Nachfrage und Zufriedenheit ist eine Fortsetzung des Formats für die Zukunft geplant.

Design-Thinking-Workshop mit der Wohnungswirtschaft zu „Smarte Basis-Ausstattung“

Die Design-Thinking-Workshopreihe zum Wohnen der Zukunft durch smarte Basisausstattungen wurde im letzten Jahr erfolgreich fortgeführt. Die Teilnehmenden, darunter Mitglieder des Bundesverbands deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. (GdW), Architekt*innen, Planer*innen und Systemintegrator*innen, knüpften an ihre Diskussionen des ersten Workshops im Vorjahr an, wie eine smarte Basisausstattung in Wohngebäuden gestaltet werden könnte. Ziel ist, das Wohnen digitaler und damit komfortabler, nachhaltiger und im Betrieb effizienter zu gestalten sowie die vielfältigen Chancen von Smart Living für Mensch, Umwelt und Wohnungswirtschaft zu nutzen.

Abbildung 8: Darstellung des umgesetzten Design-Thinking-Prozess



Quelle: Claudia Carl, Design Thinking Coach, www.claudia-carl.de

Nachdem es im ersten Workshop der Reihe im Vorjahr um die Bedürfnisse und Herausforderungen von Mieter*innen ging, beschäftigten sich die Workshopteilnehmenden im zweiten und dritten Workshop mit der Frage, wie eine smarte Basisausstattung aus Sicht der Vermieter*innen und der Wohnungsunternehmen aussieht. Hierbei ging es insbesondere um die unterschiedlichen Anforderungen der Wohnungswirtschaft an Gebäude. Denn beim Einbau smarterer Ausstattungen in Gebäude sind nicht nur die finanziellen Möglichkeiten zu

berücksichtigen. Auch unterscheiden sich die Anforderungen je nach Region und danach, ob es sich um einen Neubau oder eine Sanierung eines älteren Gebäudes handelt.

Im zweiten Workshop wurde deutlich, wie unterschiedlich die Ansichten der verschiedenen Akteure bezüglich der Digitalisierung von Gebäuden sind. Im Austausch dieser Ideen entwickelten die Teilnehmenden daher einen Anforderungskatalog, der alle Blickwinkel berücksichtigt und die wichtigsten Cluster herausbildet. Dieser Katalog wurde im dritten Workshop um weitere wichtige Punkte erweitert. Hierbei diskutierten die Teilnehmenden Empfehlungen für die Umsetzbarkeit der Vorhaben, Hinweise auf Schnittstellen, langfristige Mehrwerte und eventuelle Kostenindikatoren und übertrugen diese Überlegungen auf vier Beispielprojekte, die sowohl Neubau- als auch Bestandswohnungen umfassten. Anhand dieser Beispielprojekte entwickelten die verschiedenen Akteure schließlich mögliche und sinnvolle Beispiel-Ausstattungen für Gebäude.

Damit ist die Workshopreihe fast abgeschlossen. Die bisherigen Diskussionen und Ergebnisse bilden die Grundlage für den vierten und letzten Workshop, der für 2023 geplant ist und aus dem konkrete Produktvorschläge für eine smarte Basisausstattung hervorgehen sollen.

Veröffentlichungen

Positionspapier „Smart & Healthy Living“

Smart & Healthy Living kann dafür sorgen, die Gesundheit zu fördern, die Selbstfürsorge zu aktivieren und die Bedürfnisse von Nutzenden, wie beispielsweise Pflegebedürftigen, zu erkennen. Damit stellt Smart & Healthy Living eine individuelle Assistenz zur Verbesserung der Lebensqualität bereit. In einer alternden Gesellschaft tragen digitale Lösungen zudem dazu bei, möglichst lange selbstbestimmt in der gewohnten Lebensumgebung zu leben.

Abbildung 9: Positionspapier "Smart & Healthy Living"



Quelle: Eigene Darstellung

Diesem Thema widmete sich ein Arbeitskreis über mehrere Monate und erarbeitete auf Basis von Expertenworkshops und aktuellen Studienergebnissen das [Positionspapier „Smart & Healthy Living – Mit dem digitalen Gebäude in eine digitale Zukunft“](#), das die folgenden Themen umfasst:

- » Potenziale von Smart & Healthy Living Anwendungen,
- » Anwendungsfelder smarterer Technik für den Gesundheitsnutzen,
- » Datensicherheit, Datenschutz und ethische Fragestellungen,
- » Abgrenzung zu Medizinprodukten,
- » Kosteneinsparungen für Gesundheitswesen durch Smart & Healthy Living,
- » Hürden und Herausforderungen.

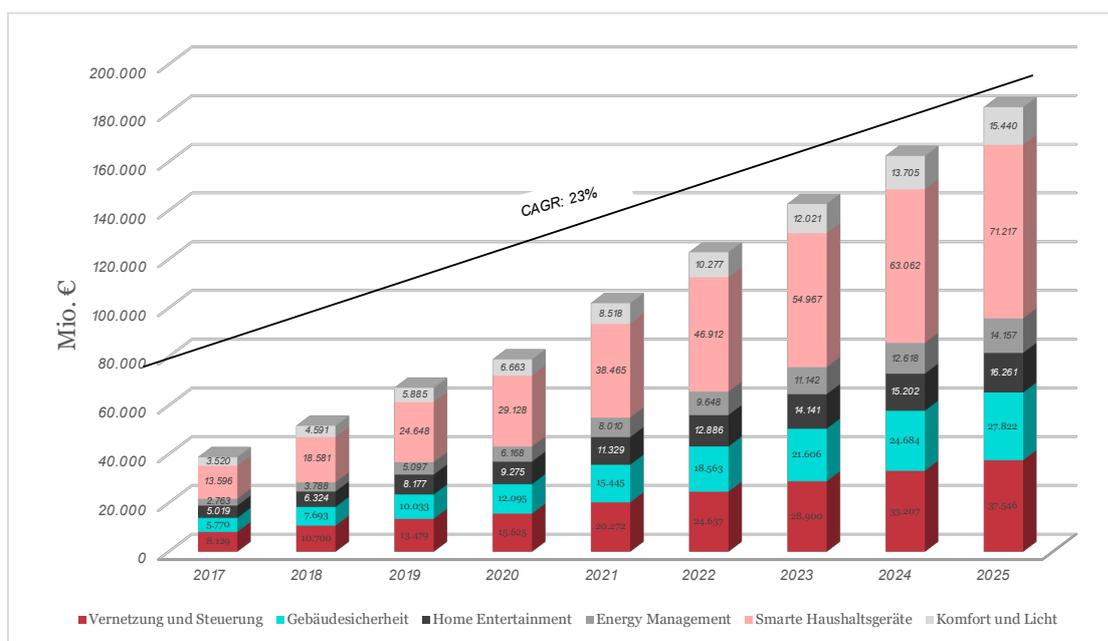
Um die Hürden von Smart & Healthy Living für eine stärkere Verbreitung zu überwinden und die Potenziale zu nutzen, wurden abschließend Handlungsempfehlungen ausgearbeitet, die die Bereiche Finanzierung und Förderung, politische Regulierung und Standardisierung, Qualifizierung, Datenschutz und die Sichtbarkeit umfassen.

Das Positionspapier diente der Vorbereitung und Diskussionsgrundlage für den Parlamentarischen Abend des WISL e.V., der im September 2022 stattfand.

Update der Studie SmartLiving2Market

Der WISL e.V. hat in 2022 einen Update der Studie „[SmartLiving2Market](#)“ herausgegeben. In der Studie wird die technologisch führende Rolle deutscher Unternehmen im globalen Wettbewerb bestätigt. Das jährliche Wachstum des Smart Living Markts wird für den Zeitraum 2017 – 2025 auf 23% geschätzt.

Abbildung 10: Prognose der Umsatzentwicklung der globalen Smart-Living-Märkte für Wohngebäude in Mio. €



Quelle: Statista

Die Marktpotenziale für das Smart Living werden auch forciert durch die neuen Bedarfe, die im Rahmen der Corona Krise entstanden sind. So deuten die in der Studie verwendeten Daten darauf hin, dass im Jahr 2025 knapp 50% der europäischen Haushalte mit Smart Living ausgestattet sind.

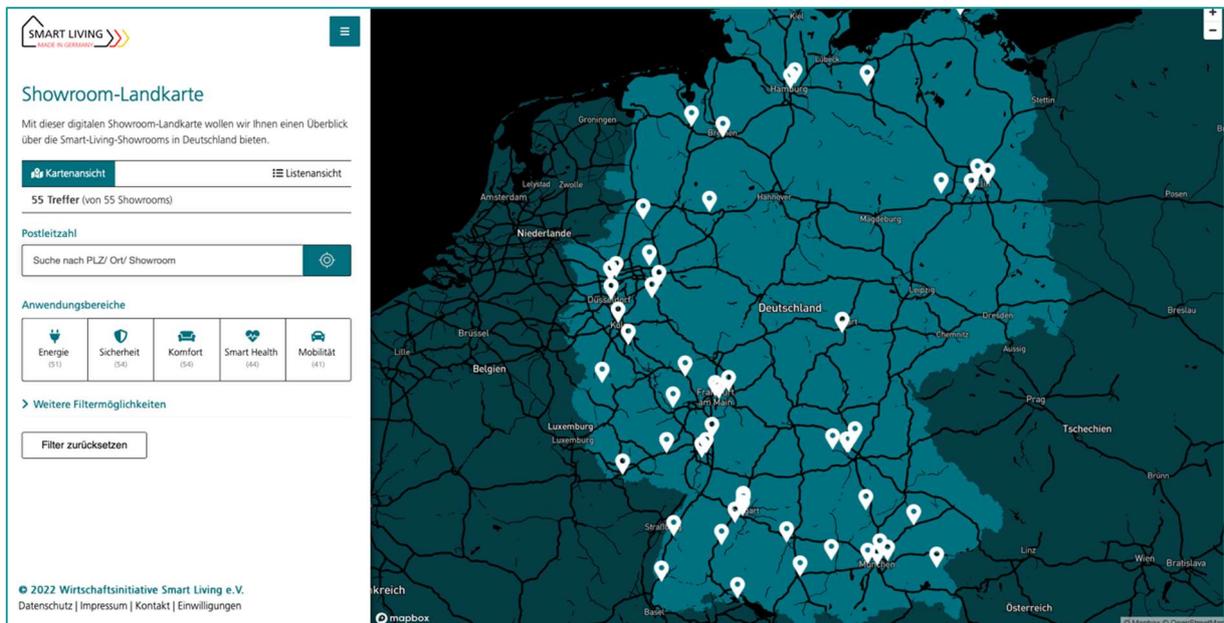
Die Studie zeigt jedoch auch, dass es weltweit noch keinem Smart-Living-Konsortium gelungen ist, einen Durchbruch beim Markthochlauf zu initiieren. Entsprechend betont die Studie die wichtige Aufgabe des WISL e.V., über die Anwendungsdomänen hinweg den Aufbau des Leitmarkts Smart Living Deutschland zu unterstützen. Die Studie betont insbesondere notwendigen Abstimmungsbedarf in den Bereichen Interoperabilität, (KI-basiertes) Datenökosystem, Datensicherheit und neue Anwendungsfelder.

Weitere Projekte und Aktivitäten

Smart-Living-Showroom-Landkarte

Auf der WISL-Landkarte für Smart-Living-Showrooms in Deutschland können Menschen, die ein Haus oder eine Wohnung smart gestalten möchten, nach einem passenden Showroom suchen. Ob für Nachrüstung oder Neubau, unter www.showrooms.wislev.de finden Immobilieneigentümer*innen, Mieter*innen, Planer*innen, Architekt*innen, Projektentwickler*innen und andere Interessierte Smart-Living-Anwendungen im Einsatz – von der Beschattung über intelligente Einbruchschutzmaßnahmen bis hin zur Eigenstromerzeugung.

Abbildung 11: Darstellung der Showroom-Landkarte



Quelle: eigene Darstellung

Mit dem digitalen Angebot ist es dem WISL e.V. gelungen, Smart-Living-Showrooms in Deutschland zentral zusammenzutragen und anschaulich darzustellen. Über Filtermöglichkeiten können Interessierte passgenau den Showroom suchen, der das im Angebot hat, was sie suchen – Routenplaner inklusive. „Durch die Showrooms wird erlebbar, welchen Mehrwert Smart-Living-Anwendungen für jeden Menschen bieten. Unsere Landkarte macht es leicht, sich genau den Showroom auszusuchen, der das gewünschte Angebot bietet und in der Umgebung liegt. Mit wenigen Klicks werden Nutzende über alle Angebote und Informationen der Showrooms informiert – von den Öffnungszeiten über die Ansprechpartner bis hin zu den technischen Details, wie den genutzten Übertragungsstandards oder Anwendungsbereichen“, erläutert Markus Fromm-Wittenberg (Gira Giersiepen GmbH & Co. KG), Leiter der Task Force „User Stories“ der WISL, auf deren Initiative die Landkarte zurückgeht.

Die Eingabe der Postleitzahl oder die automatisierte Suche über den aktuellen Standort führt zum nächstgelegenen Showroom, der auf einer Deutschlandkarte angezeigt wird. Wer mehr über den Showroom erfahren will, klickt diesen an. Für jeden Showroom ist eine eigene Unterseite angelegt, die mit detaillierten Infos inklusive Fotos einen ersten Eindruck vermittelt.

Inzwischen sind 55 Showrooms aus der ganzen Republik der Landkarte gelistet – und es sollen noch mehr werden, um das einzigartige Angebot weiter auszubauen. Für die Aufnahme auf die Showroom-Landkarte kann sich jeder Showroom-Betreiber bewerben und damit die Sichtbarkeit des eigenen Showrooms steigern. Auf der Website ist hierfür ein Formular hinterlegt (<https://showrooms.wislev.de/jetzt-bewerben>), das einfach ausgefüllt wird. Die einzige Voraussetzung im Showroom werden Anwendungen von mehr als einem Hersteller und aus mehr als einem Anwendungsfeld gezeigt. Die WISL überprüft die Bewerbungen und schaltet sie frei. Die Aufnahme ist kostenlos. „Wir freuen uns auf weitere Bewerbungen,“ ergänzt Markus Fromm-Wittenberg. „Denn jeder Showroom trägt dazu bei, noch mehr Menschen ganz praktisch von den Smart-Living-Vorteilen zu überzeugen!“

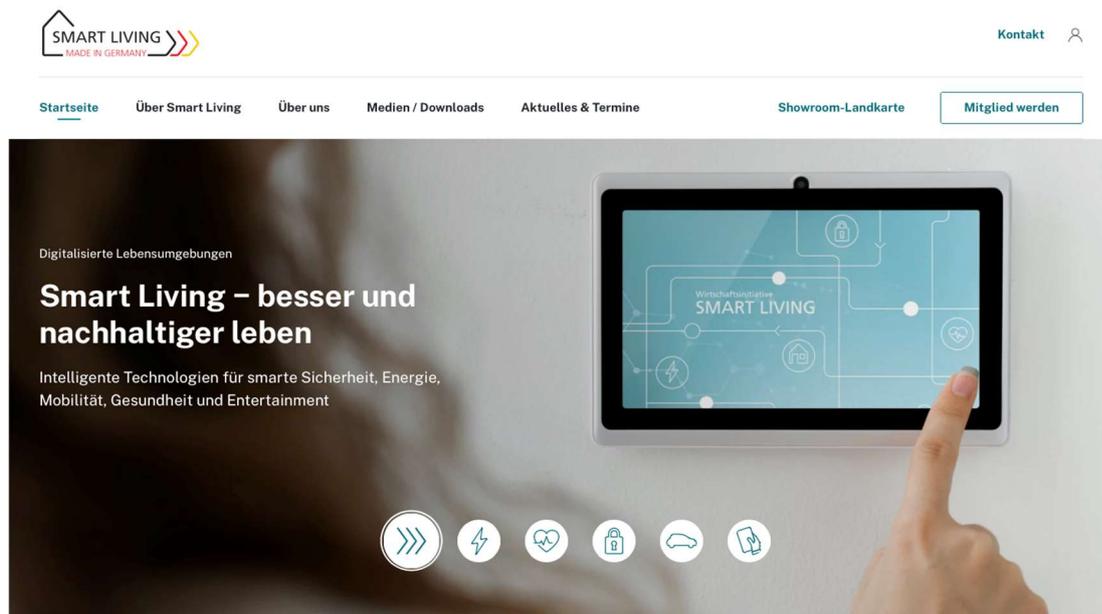
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Auftrag für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist Ende März 2022 ausgelaufen. Erst im März 2023 wurde LHLK Agentur für Kommunikation erneut mit der Umsetzung von öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen (Medienarbeit und Websitepflege) beauftragt.

Website des WISL e.V.

Die Website <https://www.smartliving-germany.de> ist die digitale Visitenkarte des Wirtschaftsinitiative Smart Living e.V. Nach Gründung des e.V. wurde die Website neu aufgesetzt und gestaltet. Eine Arbeitsgruppe erarbeitete in mehreren Sitzungen die neue Struktur und die Inhalte der Website, um den Bedarf der Nutzenden bestmöglich zu decken.

Abbildung 12: Titelseite der Website



Quelle: Screenshot der Website vom 03.05.2023

Die Website bietet Informationen zur Organisation und Arbeit des WISL e.V. sowie den Mitgliedsunternehmen und deren Angebot im Bereich Smart Living. Allgemein steht den Interessierten außerdem umfangreiches Material zu Smart Living allgemein, Fördermöglichkeiten oder der Fachbetriebssuche zur Verfügung. Darüber hinaus wird regelmäßig über Termine und Aktivitäten des WISL e.V. berichtet und über branchenrelevante Meldungen und Veranstaltungen informiert. Zudem stehen Publikationen, wie Studien, Positionspapiere, Flyer und Broschüren, sowie Videomaterial zum Download zur Verfügung.

Auswahl an Medienbeiträgen und Pressemitteilungen

Journalist*innen haben in verschiedenen Beiträgen die Arbeit der WISL kommentiert. Es erschienen Veröffentlichungen in Print- und Onlineausgaben von Fach- und Wirtschaftsmedien. Folgende Berichte können hervorgehoben werden:

- » Smarthouse Pro (18.01.2022): [Das Potenzial ist da, Anreize fehlen](#)
- » Schwäbische Zeitung (26.01.2022): [Bildschirm an für die neue Ausbildung zum E-Handwerk](#)
- » Münsterländische Volkszeitung (06.02.2022): [Bildschirm an für die neue Ausbildung zum E-Handwerk](#)
- » Elektro.net (07.11.2022): [Smart-Home-Profis ausgezeichnet](#)
- » Welt (Dezember 2022): [Modernes Bauen und Wohnen - Alles rund um das nachhaltige und stilvolle Traumheim](#)
- » Highlight.web (10.08.2022): [Neuer Sprecher des Lenkungskreises und Vorsitzender des Vorstandes der Wirtschaftsinitiative Smart Living e.V.](#)

Impressum

Verfasser

Vorstand des Wirtschaftsinitiative Smart Living e.V.

Herausgeber

Geschäftsstelle Wirtschaftsinitiative Smart Living e.V.

c/o Technopolis group | Deutschland

Scharnweberstraße 30

10247 Berlin

E-Mail: smartliving@technopolis-group.com

Web: <http://www.smartliving-germany.de>

Redaktionelle Unterstützung

LHLK Agentur für Kommunikation GmbH

Stand

Juli 2023

Interessieren Sie sich für eine Mitgliedschaft?

Dann schreiben Sie eine E-Mail an smartliving@technopolis-group.com